

Bergarbeiter-Zeitung

Organ des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands

Abonnementpreis monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1,50 Mk.; durch die Post monatlich 1,60 Mk., vierteljährlich 4,50 Mk.



Verantwortlich für die Redaktion: Theodor Wagner, Bochum. Druck und Verlag von H. Handmann & Co., Bochum.

Mein Hoffen.

Tief unten im Grunde, Im öden Geflässe, Im Reiche der Gräfte, Da muß ich scharren Für euch Goldbarren Und Diamanten

Golde der Tiefe, Wo ich muß darben. — Doch immer, nimmer Wird es so bleiben! Auch meine Brüder, Die jetzt noch hoffen Und Zwierracht sind Im Unverstände, — Auch sie, sie werden Zur Einsicht kommen Zu ihrem Frommen Und mit uns handeln, Und mit uns hellen Das Bergmannsleben. — Das ist mein Hoffen. B. R.

Arbeiterlöhne und Unternehmer-Gewinne.

148 852 448 Mark Lohnverlust haben die Bergarbeiter im preussischen Bergbau vom 1. Vierteljahr 1908 bis einschließlich 4. Vierteljahr 1910, also in rund drei Jahren, durch direkte Lohnreduzierungen erlitten, ungerechnet die Verluste, die ihnen durch die zahlreichen Feiertagsarbeiten entstanden sind.

Table showing wage losses by region from 1907 to 1910. Columns: Region, 1907, 1908, 1909, 1910, Total loss.

Am empfindlichsten wurden die unterirdisch beschäftigten eigentlichen Bergarbeiter, Hauer, Lehrauner usw. durch die Lohnverluste betroffen.

Table showing wage losses for underground workers by region from 1907 to 1910.

Die Durchschnittslöhne haben nur im Haller und Clausthalter Salz- und im Mansfelder Erzbergbau die Höhe vom 4. Vierteljahr 1907 etwas überschritten, in allen übrigen Nebieren stehen sie zum Teil noch wesentlich dahinter zurück.

Die Unternehmer haben auch während der Krise zum Teil sehr gute Gewinne eingehemmt und die gewaltigen Lohnverluste rechtfertigen sich darum um so weniger.

Table showing profit gains by region from 1907 to 1910. Columns: Region, 1907, 1908, 1909, 1910, Total gain.

Table of profits for various companies in 1909 and 1910. Columns: Company, 1909, 1910.

Der Gesamtgewinn der vorstehend angeführten 31 Werke betrug: 1909 87 757 444 Mk., 1910 94 118 558 Mk., gegen 1909 mehr 6 361 114 Mk.

Die Steigerung der Gewinne betrug danach bei den angeführten Werken durchschnittlich gegen das Vorjahr 7,2 Prozent. Mit wenigen Ausnahmen sind die Gewinne zum Teil sogar sehr stark gestiegen.

Table showing profit gains for specific companies like 'Nunck Friede' and 'Schweizer Bergwerksverein'.

Die Kaliindustrie machte entgegen allen dunklen Prophezeiungen recht gute Geschäfte, wie folgende Zusammenstellung der Kleinüberschüsse, die mit der „Kunzezeitung“ (Nr. 55) entnehmen, zeigt:

Table showing profit gains for the potassium industry from 1907 to 1910.

Bergarbeiterfragen im Reichstag.

Bei der Beratung des Reichstags des Zentrums nahm am 15. März unser Verbandsvorsitzender, Kamerad Sachse das Wort, um zunächst eine dringende Beschränkung des „berühmten“ Johann Giesberts zurückzuführen.

„Dann hat der Herr Kollege Giesberts gegen meinen Parteifreund Rieder polemisiert und hat erklärt, die Zentrumspartei könne nicht dafür verantwortlich gemacht werden, daß die Sozialpolitik keine größeren Fortschritte gemacht habe.“

„Der Giesberts, die Sozialdemokratie hatte damals leider 31 Mandate verloren. Die sieben Schwaben darf man nicht sagen — christlichen Sekretäre sind eingezogen, und was ist seit der Zeit in bezug auf sozialpolitische Fortschritte geschehen? Sie haben selber zugegeben müssen, daß es tatsächlich (trotz) damit aussieht. (Sehr richtig!) Bei den Sozialdemokraten.“

„Aber nun diese mißliebigen Vorgänge im eigenen Lager zu bedenken, haben Sie auch ein paar Meibereuen und Meibungen vorgetragen, die zwischen den freien und christlichen Gewerkschaften sich abgespielt haben.“

„Ich will jetzt auf die anderen Diskussionsredner etwas näher eingehen.“

„Der Herr Kollege Reichert v. Camp hat in seiner geistigen Rede behauptet, die Arbeiterlöhne hätten sich bedeutend verbessert.“

„Ich will noch erwähnen, daß auch im nieder-rheinischen Gebiet, wo die Löhne schon an sich bedeutend niedriger standen, der Durchschnittslohn eines Hauers von 3,73 Mk. auf 3,42 Mk. zurückgegangen ist.“

„Da kann man tatsächlich nicht von einer Verringerung der Löhne sprechen! Das Gegenteil ist wahr!“

„Nun sind von Herrn Stresemann und Herrn Nieberg Terrorismissfälle angeführt worden, die von freigeordneten Arbeitern gegen Streikbrecher ausgeführt sein sollen.“





H. Wosler 7,50 M., H. Reuchmann 8,10 M., Johann Wagner 7,50 M., Eduard Wagner 8,55 M., Friedrich Maacke 7,50 M., Fern. Bauer 10 M., bei Herrn. Heilmann 8,55 M. betragen haben.

Die Kläger haben auf Nachzahlung der angeführten Beträge Klage erhoben mit der Begründung, daß die Einbehaltung der Lohnbeträge gegen § 115 der Gewerbeordnung gescheitert ist.

Der Klageanspruch geht auf Nachzahlung des Lohnes, die Klage auf die Einbehaltung der Lohnbeträge, die Klage auf die Aufrechnung der Lohnbeträge gegen die Lohnforderung der Mieter.

Die Kläger machen ihren Anspruch auf die Einbehaltung der Lohnbeträge geltend, indem sie behaupten, daß die Klage auf Nachzahlung des Lohnes nicht mehr veranlagt werden kann.

So weit das Gericht. Nach wird der im zuerst angeführten Urteil eingenommene, einzig richtige Standpunkt, daß die Einbehaltung des Lohnes für Wohnungsreparatur ein Verstoß gegen den § 115 der Gewerbeordnung sei, hochgehalten.

Nachrichten aus der Montanindustrie. Ueber die Entwicklung des Kalialzberaubes. In im Reichstag am 21. und 22. März eingehend diskutiert worden.

unferne Anträge in der Kommission abgelehnt wurden. Daß unsere Anträge gemäßigter Natur seien, darüber war sich auch eine Mehrzahl von nichtsozialdemokratischen Kommissionsmitgliedern klar.

Gesamtmenge des Kalialzablaßes für 1911.

Die Verteilung der Kalialzablässe für die Kali-Industrie hat sich, die gemäß § 7 des Gesetzes über den Absatz von Kalisalzen vom 25. Mai 1910 (Reichsgesetzbl. S. 775) festzusetzende Gesamtmenge des auf die Kalialzablässe für das Kalenderjahr 1911 entfallenden Absatzes von Kalisalzen, wie folgt, festzusetzen:

Table with 2 columns: Salzart, Menge. Includes Carnallit mit mindestens 9% und weniger als 12% K2O, Nohlsalz mit 12 bis 15% K2O, etc.

Stahlwerkfabrik, U. G. in Düsseldorf.

Der Verband der Werke des Stahlwerkfabrikanten an Produkten B betrug im Februar 1911 insgesamt 481 421 T. Nohlschlackgewicht gegen 488 105 T. im Januar; davon entfallen auf Stahlzylinder 278 295 T., Walzdraht 88 420 T., Fleche 81 077 T., Nöhren 14 507 T. und Guß- und Schmiedestücke 49 222 T.

Table with 2 columns: Stabeisen, Walzdraht, Fleche, Nöhren, Guß- und Schmiedestücke. Rows for Jan, Feb, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember, Gesamt.

Weim Vergleich mit dem Vormonat ist die geringere Zahl von Arbeitstagen im Februar zu berücksichtigen. Trotz dieses Umstandes weisen Walzdraht und Nöhren noch eine Steigerung auf, während Stabeisen, Fleche und Guß- und Schmiedestücke zurückgegangen sind.

Rohkohlengewinnung im Deutschen Reich.

Der „Kölnischen Zeitung“ vom 22. März entnehmen wir: Entsprechend der geringeren Zahl von Förderertagen sind die Förder- bezw. Herstellungsziffern von Kohlen und Kohlenezeugnissen im Februar gegenüber denen des Vormonats zurückgeblieben.

Table with 2 columns: Förderertage, Produktion. Rows for Jan, Feb, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember, Gesamt.

Stellt man die Einfuhr und Ausfuhr gegenüber und berechnet daran (Gewinnung + Einfuhr - Ausfuhr) den Verbrauch, so ergibt sich folgendes Bild: (in 1000 T.)

Deutschlands Hoheisenzeugung.

Nach den Ermittlungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller betrug die Hoheisenzeugung in Deutschland und Luxemburg während des Monats Februar 1911 insgesamt 1 179 109 T.

gegen 1 820 685 T. im Januar 1911 und 1 081 851 T. im Februar 1910. Die Erzeugung verteilte sich auf die einzelnen Sorten, wie folgt, wobei in Klammern die Erzeugung für 1910 angegeben worden ist: Hoheisen-Hoheisen 285 774 T. (280 100 T.), Weisseisen-Hoheisen 28 570 T. (30 113 T.), Thomas-Hoheisen 730 801 T. (697 906 T.), Stahl- und Spiegeleisen 188 860 T. (203 402 T.) und Kuppelhoheisen 41 704 T. (54 841 T.).

Table with 4 columns: Monat, 1908, 1909, 1910, 1911. Rows for Jan, Feb, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember, Gesamt.

Zusammen 11 818 511 12 917 053 14 798 825 2 499 794 Die Weigerung des Wirtschaftsmarktes ist auch hier unverkennbar

Mineralproduktion Japans.

Einer von dem japanischen Ministerium für Ackerbau und Handel herausgegebenen Statistik werden folgende Zahlen über die Mineralproduktion Japans im Jahre 1900 entnommen.

Table with 5 columns: Mineralien, 1900, 1905, 1908, 1909. Rows for Gold, Silber, Kupfer, etc.

Aus der deutschen Arbeiterbewegung.

Giesberts für die freien Gewerkschaftsführer.

Der Reichstag erlebte bei der Debatte über die Sozialpolitik das Schauspiel, daß sich ein U.-G.-Gläubiger Gewerkeinsführer, Giesberts, mit selbstverständlicher warmem Herzen der Führer der freien Gewerkschaften annahm, weil diese von vertriebenen sozialdemokratischen Kritikern in ungebührlicher Weise behandelt wurden.

Deuter „Landsfriedensbruch“-Prozess.

Am 18. März, nach sechstägiger Verhandlung, bestrafen die Geschworenen im Deuter „Landsfriedensbruch“-Prozess nach 1 1/2stündiger Beratung sämtliche Schuldfragen im Sinne der Anklage.



die Leute müssen — schon seit mehreren Wochen — dasselbe durch-

Sehe Minister Kadenbach. Fast in jeder Nummer der „Bergarbeiter-Zeitung“ müssen wir über Sicherheiten der Sicherheit...

Sehe Meumühl. Schon wieder sind wir gezwungen, uns mit dem Steiger W. Meier 20, zu beschäftigen. Der Herr hält es nicht für...

Sehe Hofenblumenbelle. Hier hat man die Seilbahn abgebrochen und dafür elektrische Maschinen eingeleitet, um die schwarzen...

Oberbergamtsbezirk Breslau.

Bahnungssacht. Der Meiermeister Großer fährt, obwohl er keinerlei Auftrag haben dürfte, sogar Sonntag nachts in die Grube und lauert...

Geistesnacht. Bei den Hebertagsarbeiten ist es der Aufseher Berger, welcher die Antreiberi stark bestraft. Wenn z. B. die Zimmerleute...

Kaufmannschaft. Ein Strafweien; wie es nicht schimmer gedacht werden kann, erstickt auf diesem Schacht. Im Februar wurden in...

Schleifische Kohlen- und Cochenille (Egandungssacht). Ueber die Behandlung der Arbeiter auf diesem Werk ist schon oft in unserer...

Arbeiterverbandes sehr eifrig betreibt, immer aber sein Bemühen als... vergeblich ansehen mochte. Den Arbeitern wäre es jedoch lieber, wenn...

Saargebiet und Reichslande.

Kalkfelsbergwerk Amelie. Eine nette Arbeitsordnung hat sich diese Gewerkschaft zurechtgebraut. Jedemfalls wissend, daß die Verhältnisse...

Aus dem Kreise der Kameraden.

Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Knappschäfts-Wahlen. Dem Beschlusse des Knappschäftsverbandes vom 9. März 1911...

Die Wähler haben sich, um zur Wahl zugelassen zu werden, zur Eintragung in die von der Zechenverwaltung aufzustellende...

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß diejenigen Wähler, die während der Meßfrist die Arbeitsstelle wechseln...

Sprengel Nr. 127. Von der Stadt Essen aus dem Stadtteil Altdorf die nachbenannten Straßen: Altdorferstraße gerade Nummern...

Sprengel Nr. 402. Von dem Ante Buer die Ortschaft Erle südlich der Neuztraße (ungerade Nummern), Angelfstraße gerade Nummern...

Sprengel Nr. 226. Von der Gemeinde Banne die nachbenannten Straßen: Feldstraße bis zur Karlsrufer, Gläuf-, Goethe-, Hammer...

Sprengel Nr. 410. Von dem Ante Gläbbeck das Dorf Gläbbeck östlich der Kaiserstraße und nördlich der Hochstraße, das hind die nachbenannten...

Sprengel Nr. 424. Gemeinde Hefeln nördlich des Hellwegs und östlich der Baltharstraße und des Briefwegs. — Wahllokal: Wirtschaft...

Sprengel Nr. 484. Von der Gemeinde Bradel der südlich der Köln-Münchener Bahn von Dortmund nach Coust und östlich der...

Sprengel Nr. 92a. Gemeinden Lichtendorf und Geisela. Vom Südberg die nachbenannten Straßen: Berg-, Dornbusch-, Friedrichs...

Sprengel Nr. 183a. Von der Gemeinde Schöneck der Teil, der nördlich der Saalbruchstraße, der Stadtruchstraße nördlich der Biegelei...

Sprengel Nr. 186a. Gemeinden Leithe und Unter-Leithe. Von der Stadt Gelsenkirchen die Lohrstraße von Nr. 10 ab aufwärts...

Sprengel Nr. 272a. Von Duisburg-Weidrich der Teil, der umgrenzt wird von der Wittelsbacherstraße (beiderseits), Neumühlstraße...

Sprengel Nr. 302a. Von Buer-Nord die ungeraden Nummern der Dorfenerstraße von 40 an. Von der Wauerstraße östlich der...

Sprengel Nr. 305a. Von dem Ante Buer die nachbenannten Straßen: Dippelstraße gerade Nummern von 2 bis 18, ungerade...

Sicherheitsmännerwahl auf Zeche Fürst Leopold. Hier fand die Wahl der Sicherheitsmänner am 22. März statt, wobei die...

Belegschaftsversammlung der Zeche Lohberg.

Am 18. März fand eine Belegschaftsversammlung von den Schächten Lohberg statt, um Stellung zu nehmen zu der Kündigung des Kameraden...

Verdächtigungssticht des „Bergknappen“.

Zu seinen vornehmsten Aufgaben zählt der „Bergknappe“, Organ zur Förderung der Vereinigkeit und Zersplitterung unter den Bergarbeitern...

Jedenfalls habe der betreffende Genosse, der, wie ihm gesagt werde, jetzt ca. 1 1/2 Jahre auf Weidhausen sei, noch als Schenker...

Sprengel Nr. 226. Von der Gemeinde Banne die nachbenannten Straßen: Feldstraße bis zur Karlsrufer, Gläuf-, Goethe-, Hammer...



einzelnen Belegschaftsmittellebern derartig groß, daß ein großer Teil den Durchschnittslohn nicht erreicht und Löhne verdient hat, die als vollständig ungenügend bezeichnet werden müssen.

Daß auch die übrigen im Tarif enthaltenen Forderungen dazu dienen sollen, das Leben, die Gesundheit und die Arbeitsfähigkeit der Bergarbeiter zu erhalten, dürfte nicht abgestritten werden.

Einer geneigten, entgegenkommenden Antwort an den Erstunterzeichneten bis 12. April entgegenstehend, zeichnet

- Für den Verband der Bergarbeiter Deutschlands: Josef Fricwig, Schönbrunn. Für den Gewerbeverein christlicher Bergarbeiter: Oswald Sauer, Goslar. Für die Politische Bezirksvereinsleitung: A. Witzel, Halle.

Nun liegt es an den Grubenbesthern! Mögen auch sie ihre Organisation zur Verhandlung beauftragen. Bei einigermaßen gutem Willen ist man in der Lage, die Wünsche der Bergarbeiter zu erfüllen.

Streik der Dieuzer Salinenarbeiter.

Seit dem 1. Februar steht ein Teil der Salinenarbeiter in Dieuze in einem, leider vollständig aussichtslosen Streik, der vom Gewerbeverein „christlicher“ Bergarbeiter geführt wird und trotz der geringen Zahl an Streikenden dennoch allgemeine Bedeutung hat.

Sympathie entgegenbringt. Diese durch und durch Herkule, häuerliche Bevölkerung will von einem „Gedee“ nichts wissen und aufstakt mit den Arbeitern zu halten, beschimpft man sie allenhalben.

Verbandsnachrichten.

Arbeitslorenzählung.

Unsere Bezirksleiter und Vertrauensleute seien hiermit an die beim Beginn des neuen Quartals wieder stattfindende Aufnahme der Arbeitslorenzählung für das erste Quartal 1911 erinnert.

Dressenveränderungen.

In unserem Adressenverzeichnis ist aus Versehen das Arbeitersekretariat Helbra für das Mansfelder Revier nicht mit aufgeführt.

Der Kamerad Friedrich Worsig, Hauptnummer 378 822, zur Zahlstelle Pömmelle gehörig, hat seine Mitgliedskarte verloren.

Bibliotheken.

Alfaden. Unsere Bibliothek befindet sich jetzt beim Kassierer Wilhelm Heckmann, Wehrsstraße 5.

Rückerrektion.

In folgenden Zahlstellen findet Revision der Mitgliedsbücher statt und werden die Kameraden gebeten, dieselben bereitzulegen.

Krankenkassen-Auszahlung.

Ohne Vorzeigung des Mitgliedsbuches und Krankenscheines darf keine Unterstützung ausgezahlt werden.

Krauspendemarken.

In folgenden Zahlstellen werden Krauspendemarken à 10 Pf. gefolgt: Wälse. In der ersten Hälfte des Monats April.

Kassendarmen.

In folgenden Zahlstellen werden Kassendarmen gefolgt: Sinsen. Im Monat April.

Zahlstellen-Versammlungen und Steuertage.

In allen Mitgliederversammlungen wird zur Generalversammlung Stellung genommen, soweit dies noch nicht geschehen ist.

Bollingen. Jeden Montag nach dem 1. des Monats, nachmittags 6 Uhr, im Lokale des Herrn Sachs. Groß-Wohndorf. Jeden Samstag nach dem 13. und 27. des Monats, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Wälder, Gewerkschaftshaus, Färberstraße.

Jeden Sonntag nach dem 1. des Monats: Einbeck. Nachmittags 4 Uhr im Gewerkschaftslokal. Gosra. Nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn Karl Hoffmann.

Müssen: St. Nikolaus. Nachmittags 5 Uhr, im Lokale des Herrn Julius Heyder. Döhrleben. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Otto Schrader.

Jeden ersten Sonntag im Monat:

Ahlen i. B. Nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn Sandgathe, Südstraße. Altrungen (Kohle). Nachm. 4 Uhr, im Lokale des Herrn Witzel, „Zur Hoffnung“.

Sonntag, den 2. April 1911:

Eilschede. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Gust. Wiemer: Genertag. Bornholz-Dürschholz. Nachm. 3 Uhr, im Lokale des Herrn G. Kreil, Dürschholz.

Briefkasten.

G. W. Habinghorst. Es lohnt sich wirklich nicht, wenn wir uns mehr wie absonst nötig, mit dem abgedröhnten Menschen beschäftigen.

Maifeier. ein Sortiment von 12 verschiedenes Liedern für Massengesänge. darunter das Mäiled nach der Melodie „Deutschland, Deutschland, über alles“ und das Lied „Malemorgen“ nach der Melodie „Freiheit, die ich meine“.

Der Radbod-Prozess. Ist fertig gestellt und gelangt nunmehr zur Ausgabe. Der Preis beträgt im Buchhandel 1 Mk. für die Mitglieder des Bergarbeiterverbandes 50 Pf.

Die Bochumer Gewerkschafts-Bibliothek. Ist geöffnet jeden Sonntag, vormittags von 9 bis 11 Uhr, und jeden Mittwoch, abends von 7 bis 9 Uhr.

Belegschafts-Versammlungen. Sonntag, den 2. April 1911: Zeche Dorstfeld I, Revier IVa. Vormittags 11 Uhr, im Lokale des Herrn Gustav Schmidt in Dorstfeld.